

Der sechste Band führt auch nach Chorweiler

Bernhard Hatterscheidt, Kommissar bei der Kölner Polizei, ist zu dem Autor von Kriminalistenromanen - aus seinem aktuellen Buch „Melaten Macchiato“ las er nun im Engelshof

Westhoven - „Alle Fälle sind authentisch. Sie sind so oder so ähnlich passiert“, erklärt Bernhard Hatterscheidt. Inspiration für seine inzwischen sechs Kriminalistenromane findet der Autor in seinem Hauptberuf. Dem als Kriminalkommissar. Seit mehr als dreißig Jahren arbeitet der in Essen geborene Familienvater bei der Polizei. Zum Schreiben kam er während der Elternzeit. „Mir blieb beim Erziehungsurlaub noch

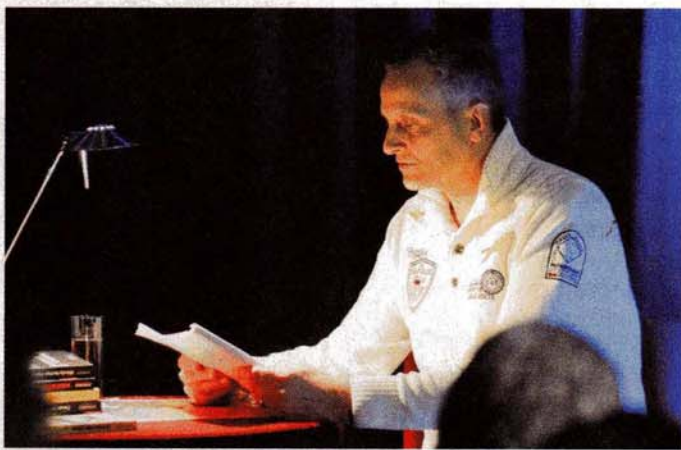
zu viel Zeit übrig“, erzählt Hatterscheidt schmunzelnd. „Ich habe dann einfach angefangen.“ Ein halbes Jahr lang hat er an „Mörderischer Fastelovend“ geschrieben. Darin geht es um einen Mord in Köln-Mülheim. Eigentlich ging es aber gar nicht um Karneval. „Der Täter trägt nur ein Hasenkostüm“, so der Autor. Auch dieser Fall sei so ähnlich tatsächlich vorgekommen.

Mit „Melaten Macchiato“ hat Bernhard Hatterscheidt nun sein insgesamt sechstes Buch vorgelegt. Fünf Kriminalromane - diese heißen so, weil die Fälle, anders als teilweise in Krimis, sehr realitätsnah beschrieben werden - und

hard Hatterscheidt nun im Westhovens Engelshof. Gelegen in dem Stadtteil, nach dem sein Kommissar benannt ist. Was kein Zufall sei, wie Hatterscheidt den Zuhörern erklärt. Der Name Paul Westhoven klinge einfach gut. Besser als Paul Stern, wie der Ermittler zunächst hätte heißen sollte. Ohnehin sei das Finden der passenden Namen das Schwierigste am Schreiben gewesen, verrät der Autor.

Gleich eine ganze Reihe an Namen hat Hatterscheidt auswählen müssen. Es gibt mehrere Ermittler, Rechtsmediziner, Ver-

dächtige und immer wiederkehrende Personen. Neben Kommissar Westhoven taucht auch etwa eine farbenfroh gekleidete Kölner Taxifahrerin mit Steuerschulden immer wieder auf. Oder auch real existierende Kollegen und Freunde Hatterscheidts, die auf eigenen Wunsch eingebaut werden. „Sie fragen mich, ob sie nicht mal mitspielen können - aber immer ohne zu sterben“, erzählt Bernhard Hatterscheidt. Informationen zum Autor und seinen Büchern finden sich im Internet unter www.kriminalistenroman.de. (Lars Göllnitz)



Ein echter Kommissar liest aus seinem Buch: Bernhard Hatterscheidt im Engelshof. Foto: Göllnitz

einen Zollfahnderroman hat Hatterscheidt inzwischen geschrieben. Seinen erdachten Kommissar Paul Westhoven führt es dabei immer in einen der Kölner Stadt-

teile. Mal nach Nippes, mal nach Vingst oder auch nach Chorweiler. Dort geschieht in Band sechs ein Giftmord. Aus eben diesem Band las Bern-



„Melaten Macchiato“: der aktuelle Band der Kriminalistenroman-Reihe.



Unterstützt von seiner Frau Miriam: Bernhard Hatterscheidt während der Lesung. Fotos: Göllnitz